

Workshop 2: Wasserstoffnutzung im Schienenverkehr

Moderation: Lukas Rohleder, Energy Saxony e.V.

Mitschrift: Alexandra Gering, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Teilnehmer: u.a. Johann Breiter (IHK Dresden), Christina Lorenz (BTS Rail Saxony), Saskia Schulz (ALSTOM Transport), Dr. Anna Fichtmüller (WRL), Oliver Preuße (LEAG), Sören Scheffler (Fraunhofer IWU), Frau Alter (Wirtschaftsförderung Sachsen)

Ergebnisse der Diskussionsrunde:

- Hr. Preuße leitet die Instandsetzung der Güterwagen, die den Kohletransport vom Tagebau zum Kraftwerk übernehmen. Sein Betriebsteil ist auch an externen Kunden interessiert und würde gern prüfen, ob auch die Instandhaltung von BZ-Zügen ein Geschäftsfeld sein kann, ggf. auch Umrüstung von Dieselloks zu BZ-Loks denkbar.
- Hr. Rohleder weist auf Vorgespräche mit ZVON und den Bürgermeistern von Görlitz (Ursu) und Zittau (Zenker) hin, die für einen Betrieb der Strecke Görlitz-Zittau-Liberec mit BZ-Züge gesprächsbereit sind.
- Fr. Schulz stellt den iLint näher vor: feste Aufträge lägen derzeit über 41 Züge vor, weitere Ausschreibungen laufen, in Sachsen sind die Strecken Leipzig-Grimma und Dresden-Königsbrück in Prüfung, ein Erfolgsbeispiel in Brandenburg sei die Heidekrautbahn nördlich von Berlin, neue Projekte sollte die Tankinfrastruktur auch für andere Verkehrsmittel (Busse, PKW, kommunale Fahrzeuge) vorsehen und Synergien nutzen, Betriebskonzepte (Aufgabenteilung zw. Zweckverbänden und Verkehrsunternehmen) unterscheiden sich stark.
- alle: ggf. sind Werksverkehre (Rangierloks) ein Markt, z.B. in Schwarze Pumpe
- alle: Produktion von Komponenten für BZ-Züge als Wertschöpfungspotential für die Lausitz